

Beylage

zum 11ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 14. März 1829.

Bekanntmachungen.

Sür Landwirthe und Cameralisten.

Folgendes, auf Subscription angekündigte, wichtige
Werk hat so eben die Presse verlassen:

Die landwirthschaftliche

Doppelte Buchhaltung oder vollständige Anleitung

eine jede Landwirthschaft nach den Grundsätzen der
doppelten oder italienischen Buchhaltungswissenschaft
zu berechnen; die dazu erforderlichen Bücher einzurich-
ten, zu führen, abzuschließen und die Saldos von
neuem vorzutragen;

von

Ernst Ludwig Beckmann,

Gutsbesitzer, vormals Kaufmann in London.

Med. 8. auf weißem Patentdruck. Subf. Nr. 2 Thlr.

Es ist nun überflüssig, zur Empfehlung dieses Wer-
kes etwas hinzuzufügen, da dasselbe jedem Oekonomen
zur eigenen Beurtheilung vorgelegt werden kann, der das
Bedürfnis einer richtigen, untrüglichen und leicht zu über-
sehenden Buchführung gefühlt hat. Die auf die ersten
Ankündigungen eingegangenen zahlreichen Bestellungen
beweisen hinlänglich den bisherigen Mangel einer genü-
genden Anleitung.

Um auch diejenigen, welchen die frühern Ankündi-
gungen nicht zu Gesicht gekommen seyn sollten, noch an
der Subscription Theil nehmen zu lassen, soll der Sub-
scriptionspreis noch auf unbestimmte Zeit fortbestehen.

C. G. Zendeß.

In der Buchhandlung des Waisenhauses vorrätzig.

 Verkauf von Acker- und Wiesengrundstücken.

Die zu dem Nachlaß des hieselbst verstorbenen Herrn Rendant Johann Conrad Rahm gehörigen Acker- und Wiesengrundstücke, nämlich:

- 1) eine halbe Hufe in Böllberger Marke, 9 Acker haltend,
- 2) eine Hufe in derselben Mark von 14 Acker 7 Ruthen, worunter ein Stück von 5 Acker und ein dergleichen von 26 Ruthen mit Gartenrecht sich befindet,
- 3) eine Hufe im breiten Pfuhl von 12 Ackern,
- 4) eine halbe Hufe im breiten Pfuhl von 9 Ackern,
- 5) eine Hufe im breiten Pfuhl von 15 Ackern, und
- 6) eine in Passendorfer Aue belegene 2 Acker 25 $\frac{1}{2}$ Ruthen haltende Wechselwiese ($\frac{1}{3}$ der Pollwergtschen Gemeinegüter genannt),

sollen nach dem Beschluß der Erben desselben im Wege der Licitation verkauft werden.

Zur Licitation auf die sub 1, 2 und 3 gedachten Grundstücke ist

der 8. April dieses Jahres,

und auf die sub 4, 5 und 6

der 11. April dieses Jahres

bestimmt worden, und lade ich im Auftrag der Erben des Herrn Rendant Rahm die Kaufliebhaber ein, sich an diesen Tagen Nachmittags um 3 Uhr in meiner Schreibstube zur Licitation einzufinden, unter den bekannt zu machenden Bedingungen die Gebote auf die zu verkaufenden Grundstücke abzugeben und weiter zu bieten.

Halle, den 21. Februar 1829.

Der Justizcommissar Mä n i k e.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, welcher die Fleischerprofession richtig erlernt hat, kann unter annehmlicher Bedingung mit gutem Gehalt in einem Ladengeschäft angestellt werden; auch kann ein Lehrbursche, der diese Profession erlernen will, unter guter Bedingung ebendasselbst aufgenommen werden. Nähere Nachricht giebt der Handschuhmacher Herr Voigt an der Post.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das sub Nr. 2164 vor dem Klaussthor hiersebst belegene, von der verstorbenen unehelichen Dorothee Friederike Schmidt hinterlassene, auf 1071 Thlr. 20 Sgr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus, mit Seiten- und Stallgebäuden, Hof und sonstigem Zubehör, Erbtheilungshalber subhastirt, und

der 8te April c. Morgens 11 Uhr zum Vietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem genannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Knapp, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Vietungstermine aber, sobald keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens sind die Verkaufsbedingungen dem vor der Gerichtsstube affigirten Subhastations-Patente annectirt, und können daselbst eingesehen werden.

Halle, den 23. Januar 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Groddeck.

Mein auf hiesigem Strohhof sub Nr. 2122 belegenes Haus, welches 4 Stuben, 3 Kammern, 4 Küchen, 2 Boden, einen gewölbten Keller nebst Hof und Garten enthält, vor kurzem neu ausgebaut und gegenwärtig für 62 Thlr. verpachtet, soll aus freyer Hand verkauft werden, und können 300 Thlr. zur ersten Hypothek darauf sehn bleiben. Kauflustige werden gebeten, nach genomener Beaugenscheinigung dieses Hauses mit dem Herrn Commissarius Hellmoldt auf der Moritzburg zu unterhandeln, welchem ich den Verkauf übertragen habe.

Halle, den 4. März 1829.

Der Zimmermeister Weißmeyer.

Koth- und Soolengüter-Verkauf.

Der Fabrikant Herr Reichel zu Waldenburg beabsichtigt den Verkauf des auf ihn vererbten hiesigen Kothes zum Rebhuhn, eines großen Kothes mit 20 Zober Gerenthe, ingleichen dreyer Pfannen Gutzjahr im Wege der Licitation; zu dieser ist

der 4te April dieses Jahres bestimmt, und lade ich im Auftrag des Eigenthümers die Kaufliebhaber ein, an diesem Tage Nachmittags um 3 Uhr in meiner Schreibstube zu erscheinen und unter den bekannt zu machenden Bedingungen auf das gedachte Koth und die Soolengüter abgefondert zu licitiren.

Halle, den 8. März 1829.

Der Justizcommissar Mäncke.

Hausverkauf.

Die majorennen Maas'schen Erben, Geschwister Kuff, haben mich beauftragt, um ein angemessenes Gebot für das der verstorbenen Frau Professor Maas gehörig gewesene Wohnhaus, sub Nr. 216 hieselbst in der Kleinen Steinstraße, zu erhalten, dasselbe zur öffentlichen Licitation zu stellen.

Ich habe daher einen Licitationstermin in meiner Schreibstube

auf den 30. März c. Nachmittags 3 Uhr anberaumt, und ersuche Kauflustige, sich zu demselben einzufinden. Halle, den 7. März 1829.

Der Justizcommissarius Wilke.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus, sub Nr. 1191 auf hiesigem Neumarkte in der Geiststraße, der Weintraube gegenüber belegen, aus freyer Hand zu verkaufen. Es befinden sich in demselben 3 Stuben, 2 Stubenkammern, 2 Kammern auf dem Saale, 2 Vorkammern, 3 Küchen, ein gewölbter Keller, Hof und Stall. Liebhaber können es täglich in Augenschein nehmen und das Weitere mit mir selbst verabreden.

Halle, den 9. März 1829.

Der Klempner Kirchner.

Hausverkauf.

Das hieselbst sub Nr. 280 in der Leipziger Straße in der Nähe des Marktes und des Posthauses belegene, der Frau Director Pollau zugehörige Haus, worin sich 6 Stuben, 1 Ofen, 7 Kammern, 2 Küchen, 2 Speisekammern, 2 Böden, 2 Keller und Hofraum befindet, soll im Wege der Licitation verkauft werden.

Die Kaufliebhaber werden ersucht,

den 24sten März dieses Jahres,

Nachmittags um 3 Uhr,

in der Schreibstube des Unterzeichneten unter den bekannt zu machenden Bedingungen die Gebote abzugeben und weiter zu bieten. Halle, den 3. März 1829.

Der Justizcommissar **Mänicke.**

Die zu einer Bühnenanlage bey Trotha erforderlichen 77 Schachtruthen Steine will ich an den Mindestfordernden zur Anlieferung verdingen; hierzu wird Dienstag den 17ten d. M. früh 10 Uhr in meinem Geschäftszimmer ein öffentliches Ausgebot abgehalten, wo sich Unternehmungslustige einfinden wollen.

Halle, den 10. März 1829.

Der Bauinspector **Schalze.**

Auction. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den bevorstehenden

23sten März 1829

und folgende Tage auf dem hiesigen Leihhause die Auction der verfallenen Pfänder, welche in den Monaten September, October, November und December vom Jahre 1827 versetzt und bis jetzt noch nicht erneuert worden, abgehalten werden wird.

Es werden daher alle diejenigen, die dergleichen bey uns haben, hiermit erinnert, solche vor Ablauf der bestimmten Frist, und zwar spätestens bis zum Freytag vor der angezeigten Auction, entweder zu erneuern oder einzulösen, widrigenfalls die Pfänder gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 9. Februar 1829.

L. Poinlous Erben,

Inhaber eines Leihhauses hieselbst.

Auctions = Anzeige.

Montag als den 16. März c. Nachmittags 1 Uhr und folgende Tage sollen in dem in der großen Klausstraße sub Nr. 879 belegenen Schmelzer'schen Hause eine bedeutende Quantität neue polirte Sopha's, Tische, Stühle, ein- und zweythürige Kleider-, Wäsch-, Brodt- und Kommodenschränke, mehrere Duzend große und kleine Spiegel, Schreib- und Stehpulte, Wäschkommoden, ein- und zweyschläfrige Bettstellen, Bettschirme, Hobelbänke, eine gute Klobensäge, ein eiserner Waagebalken mit kupfernen Waageschaalen, und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 3. März 1829.

Holland.

Daß die im 8ten Stück dieser Blätter von mir angekündigte Meubles-Auction nun Dienstag den 17ten d. M., Nachmittags 1 Uhr, seinen Anfang nimmt, zeige ich hiermit einem geehrten Publikum an und bemerke, daß noch Sopha's, Rohr- und Polsterstühle, ganz neu und fein polirt, wie auch ein noch sehr gut gehaltenes Fortepiano von fünf Octaven mit zwey Zügen, zwey ganz neue Astrallampen, wie auch eine Spieluhr und andere Sachen mehr dazu gekommen sind. Auch werden noch Sachen von hohem und niederem Werth dazu angenommen, wozu ich aber auch bey dem geringsten Gegenstande um ein schriftliches Verzeichniß bitte.

Halle, den 10. März 1829.

G. Wächter in Nr. 415 am kleinen Berlin.

Auction. Unterzeichneter wird nächstkommenden Sonnabend

den 14ten dieses Monats,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Stadtgottesacker das zur Kaufmann Seidel'schen Concurssmasse gehörige Schieß- und Sprengpulver an den Bestbietenden gegen sofortige Zahlung in Courant versteigern und ladet dazu Kauflustige hierdurch ein. Halle, den 10. März 1829.

Vigore Commissionis.

Krüger.

Dienstanerbieten.

In einer königlichen Expedition wird ein unverheiratheter junger Mann, der eine gute, correcte und schnelle Hand schreibt, als Protokollführer gesucht, und darauf reflectirende Subjecte mögen sich, unter Veylegung ihrer Handschrift und Atteste, bey dem Herrn Chaussee-Bauaufseher Jacobi ne auf dem Neumarkt melden, wo ihnen das Nähere hierüber mitgetheilt werden soll.

Ein junges, wohlgezogenes Mädchen vom Lande, welches sich seit ein Paar Jahren in der Stadt in weiblichen Arbeiten, und vorzüglich im Kleidermachen und Weisnähen, ausgebildet hat, sucht diese Ostern ein passendes Unterkommen.

Die darauf reflectirenden resp. Herrschaften werden ersucht, die näheren, sehr annehml. Bedingungen in der Fleischergasse hieselbst sub Nr. 156 eine Treppe hoch gefälligst erfragen zu lassen.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Tischler zu werden, kann sich melden in Nr. 2160 vor dem Klaus-thore.

Es liegen noch einige Wispel Kartoffeln zum Verkauf bey der Wittwe Müller am obern Leipziger Thor.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Tischlerprofession zu erlernen, kann zu Ostern oder auch sogleich eintreten bey dem Tischlermeister Hubert, Nr. 1979 an der Glauchaischen Kirche.

Den 14. März ist Gelegenheit nach Berlin und den 10. und 11. April nach Coblenz zu fahren, wer diese Gelegenheiten benutzen will, melde sich bey dem Lohnfuhrmann Vogel, hinterm Rathhause Nr. 231.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.
Kernbach.

Sonnabend den 14. März giebt es zum Abendessen
Salzknochen mit Meerrettig, auch Bratwurst mit Sauer-
kraut bey
Weise im Apollgarten.

Sonntag den 15. März ist bey mir Pfannkuchenfest
und Tanzvergnügen, hierzu ladet ergebenst ein
Wilhelm Koch auf der Lucke.

Kommenden Sonntag, als den 15. März, ist Ges-
ellschaftstag mit Musik und Tanz in Diemitz, wozu er-
gebenst einladet
der Gastwirth Weber.

Künftigen Sonntag, als den 15. März, soll bey
mir ein Wasserkuchenfest mit Musik von den Bergsängern
gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.
Wittwe Winter in Reideburg.

Sonntag den 15. März sind frische Pfannkuchen und
Wunderkuchen zu haben, Abends ist Tanz bey
Weise im Apollgarten.

Sonnabend Nachmittag, als den 7ten d. M., ist
mir meine junge Dachshündin, Belline, abhanden ge-
kommen; selbige ist mit braunen, schwarzen und weißen
Flecken, mit gelben Läusen, schön behangen, einem
Glas und einem schwarzen Auge gezeichnet. Dankbar-
lich werde ich erkennen, wer mir zur Wiedererlangung
dieses Hündchens behülflich ist.

Döslau, den 9. März 1829. MehrKorn.

In der Fleischergasse Nr. 136 ist ein fettes Schwein
zu verkaufen.

Es sind einige Wispel Futterrüben im Ganzen zu
verkaufen bey

Oekonom Koch vor dem Steinthor.

Dienstag und Freytag früh 5 Uhr ist Gelegenheit
von hier nach Leipzig und Mittag gegen 3 Uhr an densel-
ben Tagen von Leipzig zurück. Liebrecht.

Sonnabend den 21. März ist Gelegenheit nach
Halberstadt beym Lohnfuhrmann Vogel in der Bräder-
straße, Nr. 224.